Statistisches Monatsheft
Baden-Württemberg

Jahresinhaltsverzeichnis
Textteil, Heft 1 bis 6/2007
**Jahresrückblick**

Der Kunde steht im Mittelpunkt – Ein Jahresrückblick 2006 .......................................................... 1 3

**Konjunktur**

Konjunktur 2007 etwas weniger schwungvoll – aber weiterhin hohe Grunddynamik ...................... 1 11
Konjunktur in Baden-Württemberg kühlt sich etwas ab ................................................................. 2 3
Jahresbilanz der Südwestwirtschaft 2006: Kraftvoller Aufschwung .................................................... 3 3
Konjunktur in Baden-Württemberg läuft auf vollen Touren ............................................................. 5 3

**Titelthema**

Die Großstädte Baden-Württembergs – Ein Vergleich anhand ausgewählter Indikatoren ................. 1 13
Die Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2050
- Ergebnisse einer neuen Vorausrechnung ..................................................................................... 2 5
Kinderreichtum – Eine Ausnahme in der neueren Geschichte? ...................................................... 3 6
Stationäre Pflege gewinnt weiter an Bedeutung ............................................................................... 4 3
Alternde Erwerbsbevölkerung: Problem oder Chance für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg? ........................................................................................................... 4 9
Rohstoffförderung in Baden-Württemberg ...................................................................................... 5 5
Welche Alternativen bieten sich Hauptschulabgängern außerhalb des dualen Systems? .......... 6 3

**Bevölkerung, Familie**

Einzeldaten der Bevölkerungsstatistik – Wanderungsbewegungen und Einbürgerungen in Deutschland ................................................................................................................................. 1 22
„Gesunde“ und „kranke“ Alterspyramiden ....................................................................................... 1 30
Fortzüge ins Ausland: Wandern immer mehr Deutsche aus? ....................................................... 3 15
Frankreich: Ein Staat, der Lust auf Kinder macht ......................................................................... 5 15
Neue regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung bis 2025 für Baden-Württemberg ................. 6 8
Mutter werden ist nicht schwer ... Mutter sein dagegen sehr? ......................................................... 6 15
Lebenssituation von Frauen der älteren Generation in Baden-Württemberg ............................... 6 18
Luxus Familie? .................................................................................................................................. 6 21
Geburtendefizite und hohe „Zuwanderung“ von Säuglingen am Hochrhein ............................... 6 27
## Bildung, Soziales
- 2005 deutlich weniger Empfänger von Asylbewerberleistungen .......................................................... 1 33
- Kulturland Baden-Württemberg: Theater, Festspiele und Orchester ..................................................... 2 14
- Frauen an baden-württembergischen Hochschulen .............................................................................. 2 18
- Aus dem Krankenhaus direkt in Reha .................................................................................................... 2 22
- 2005: Mehr Empfänger von Grundsicherung ......................................................................................... 2 25
- Modellrechnung zur künftigen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen .................................................. 3 17
- Innovative Familienbildung – Modellprojekte in Baden-Württemberg ................................................ 3 22
- Baden-Württemberger verbringen im Durchschnitt mehr als 17 Jahre in Bildungseinrichtungen ... 4 18
- Das Gymnasium wird immer mehr zur „Haupt-Schule“ ................................................................. 5 18
- Kindergärten, Krippen, Tagesmütter ................................................................................................. 5 24

## Wirtschaft, Arbeitsmarkt
- Informations- und Kommunikationstechnologie in Baden-Württemberg ........................................... 2 29
- Unser täglich Brot – ein steter Quell der Lebensfreude ......................................................................... 2 33
- Existenzgründungsvorhaben von Ausländern in Baden-Württemberg .................................................. 3 27
- Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen 2006 ............................................. 3 34
- Neue Indikatoren zur Erwerbstätigkeit auf Kreisebene ......................................................................... 3 38
- Deutliche Investitionszurückhaltung bei der Südwestindustrie im Jahr 2005 .................................... 4 22
- Verbesserung der Ergebnisqualität bei der Fortschreibung des Bruttoinlandsprodukts ................. 4 28
- Forschung und Entwicklung in Baden-Württemberg: eine Erfolgsgeschichte .................................... 5 28

## Preise, Einkommen, Verbrauch
- Lebens- und Einkommensverhältnisse in Baden-Württemberg ........................................................... 3 42
- Iris Berben: „Älter werde ich später“
- Grey Market: ein soziodemografisches Phänomen ............................................................................. 4 38
- 3,1 Millionen private Haushalte mit Internetanschluss ........................................................................ 6 30
## Umwelt, Verkehr, Tourismus

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Der öffentliche Personennahverkehr in Baden-Württemberg</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonderabfallwirtschaft 2005</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Belastung der Umwelt durch unachtsamen Umgang mit Gefahrstoffen</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Entwicklung des Pkw-Bestands bis 2025</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>Entwicklung der CO\textsubscript{2}-Emissionen in Baden-Württemberg seit 1990</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Wasserbedarf in Baden-Württemberg bei 5,3 Milliarden Kubikmeter pro Jahr</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Tourismus 2006: Leichte Zuwächse dank Boom bei Auslandsgästen</td>
<td>33</td>
</tr>
<tr>
<td>Entwicklung des Straßenverkehrs in Baden-Württemberg - Jahresfahrleistungen mit Kraftfahrzeugen</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Erdgas - eine beliebte Energiequelle</td>
<td>42</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Land, Kommunen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Neue Statistik: Das Finanzvermögen der Kommunen</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Eingemeindung von Betzweiler-Wälde in die Gemeinde Loßburg vollzogen</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Im Blickpunkt: Die Gemeinde Mutlangen im Ostalbkreis</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>interMaptiv – Interaktive Online-Kartografie im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Im Blickpunkt: Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen im Ortenaukreis</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Dynamik des Ländlichen Raums Baden-Württembergs wird schwächer</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>Auswertungsmöglichkeiten aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) – am Beispiel der Gemeinde Baiersbronn</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Der Freiburger Bürgerentscheid über den Verkauf des städtischen Wohnungsbestandes</td>
<td>50</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Verschiedenes

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Keine Beschlagnahme statistischer Einzeldaten in Strafverfahren</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Volkskunde und amtliche Statistik in Württemberg</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Lebendige Bürgergesellschaft in Baden-Württemberg</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Knapp 70 % der Neuwagenkäufer in Baden-Württemberg wählten 2005 ein deutsches Fabrikat</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken – Ergebnisse der DIW-Studie</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Was 60 Millionen Euro wert sind</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Der föderale Grundcharakter der europäischen und der deutschen Statistik</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>100 Gründe für die amtliche Statistik</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>100 Gründe für die amtliche Statistik</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Wie man sich durch statistische Grafiken täuschen lässt</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>